

## Maleki-VM 530

### Universaler Schnellvergussmörtel

Art.-Nr.: 1442

Schrumpffreier Schnellvergussmörtel für Montagearbeiten. Erhärtet schnell und spannungsarm. Mischbar mit Quarzsand für höhere Schichtstärken.



### Technische Daten

<b>Frühfestigkeitsklasse</b>	Klasse B $\geq 25$ N/mm <sup>2</sup>	<b>Wasserbedarf</b>	4,5 - 5,5 l Wasser auf 25 kg Pulver
<b>Druckfestigkeit</b>		<b>Biegezugfestigkeit</b>	
1 Tag	$\geq 30$ N/mm <sup>2</sup>	1 Tag	$\geq 4,5$ N/mm <sup>2</sup>
7 Tage	$\geq 35$ N/mm <sup>2</sup>	7 Tage	$\geq 9,5$ N/mm <sup>2</sup>
28 Tage	$\geq 50$ N/mm <sup>2</sup>	28 Tage	$\geq 13$ N/mm <sup>2</sup>
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	von +2 °C bis +35 °C	<b>Verarbeitungszeit bei 20°C</b>	ca. 10 min
<b>Körnung</b>	0 – 0,5 mm	<b>Verbrauch</b>	ca. 2,0 kg je Liter Hohlraum
<b>Belastbarkeit</b>	nach 30 min	<b>Dichten</b>	
		Schüttdichte	ca. 1,3 kg/dm <sup>3</sup>
		Frischmörtelrohddichte	ca. 2,0 kg/dm <sup>3</sup>

### Eigenschaften

- Eco-Binder Technologie
- umweltfreundlich
- mineralisch
- sehr emissionsarm EMICODE EC 1<sup>PLUS</sup>
- chromatarm gem. DIN EN 196-10
- schnell erhärtend und spannungsarm
- beständig gegen mechanische Belastungen
- wasserdicht bis 1,5 bar
- früh belastbar, hohe Endfestigkeit
- fließfähig
- leicht zu verarbeiten
- auch maschinell verarbeitbar

### Anwendungsbereiche

- im Innen- und Außenbereich einsetzbar
- Reparaturen auf mineralischen Untergründen in Trocken-, Feucht-, Nass- und Dauernassbereichen
- Kraftschlüssiges Unterfüllen und Vergießen von Bolzen, Schienen für Maschinen, Kranbahnen, Pfeilern, Installationen und anderen Stahlkonstruktionen
- Verfüllen von Arbeitsfugen zwischen Fertigteilen, Fertigteilplatten, Kellersohlen und Deckenplatten
- Kraftschlüssige Rissinstandsetzung
- Ausbessern von Fehlstellen bei Beton, Estrich, Mauerwerk, Kunst- und Natursteinen
- Zur schnellen Erstellung kleiner Punktfundamente
- Für Arbeiten unter Zeitdruck

### Produktsysteme

- Industrieboden
- Maleki-CP OS 8 (Parkdeck-Beschichtung)
- Lithokor Designboden
- Lithokor Terrazzo
- Säureschutz
- Allg. Verwendung: Untergrundvorbereitung für Maleki-Produkte

### Untergrundvorbereitung

#### Hohlräume und Ausbrüche

Vor Beginn der Beschichtungs- oder Füllarbeiten muss sichergestellt werden, dass der Untergrund tragfähig, zugfest, verlegereif und trocken bis mattheucht ist. Die Hohlräume, Fugen- und Rissflanken müssen gründlich von losem und anhaftendem Schmutz, Zement, Gips und Staub bereinigt werden. Die Flanken müssen öl- und fettfrei sein. Neuer Beton/Estrich sollte mindestens 28 Tage alt sein. Die Oberflächenzugfähigkeit des vorbereiteten Untergrundes muss mind. 1,5 N/mm<sup>2</sup> betragen. Der Untergrund muss vor der Anwendung vorgeätzt werden, bis eine mattheuchte Oberfläche vorliegt. Stehendes Wasser ist zu entfernen. Bei stark saugenden Untergründen wird bei Bedarf zunächst Maleki-TG 110 als Grundierung aufgetragen. Die Trocknungszeiten sind zu beachten.

#### Kraftschlüssige Rissinstandsetzung

Vor dem Beginn der Arbeiten muss zunächst sichergestellt werden, dass die Rissbreite keiner Änderung mehr unterliegt. Der Riss wird mit einem handelsüblichen Winkelschleifer oder einer geeigneten Fräse auf eine Breite von mindestens 3 mm (ideal: 5 mm) geöffnet. Die Schnitttiefe ist dabei abhängig vom auftretenden Rissbild und vom jeweiligen Untergrund. Im Falle

schwimmender oder beheizter Estrichkonstruktionen muss die Aufbauhöhe besonders beachtet werden. Unsachgemäße Schnitte können zu einer Beschädigung der Dämmplatte oder der verlegten Heizleiter führen.

Im Anschluss werden im Abstand von 15 – 30 cm Querschlitz senkrecht zum geöffneten Riss ausgeführt. Auch hier muss auf eine passende Schnitttiefe geachtet werden. Zuletzt werden die bearbeiteten Risse und Querschlitz gründlich abgesaugt, um Staub und eventuell vorhandene Mörtelreste zu entfernen. Vor der Verfüllung mit Maleki-VM 530 müssen alle Schnittkanten und angrenzende Bereiche wie oben beschrieben vorgeätzt werden. Bei stark saugenden Untergründen und für eine bessere Bindung des feinen Schleifstaubes empfiehlt sich eine Grundierung mit Maleki-TG 110.

Weitere Informationen zur Grundierung sind dem technischen Merkblatt von Maleki-TG 110 zu entnehmen.

## Mischen und Verarbeitung

### Hohlräume und Ausbrüche

Das verarbeitungsfertige Material wird durch intensives maschinelles Mischen hergestellt. Zunächst wird die benötigte Wassermenge von 4,5 – 5,5 l je 25 kg Pulvermaterial in den Mischbehälter vorgelegt und die Pulverkomponente unter Rühren zugegeben. Zum Anmischen wird das Handrührwerk BSM 2882 von Baier Elektrowerkzeuge sowie der Einsatz des Collomix Mörtelrührers DLX 152 HF empfohlen. Für den Einsatz des genannten Mörtelrührers muss ein entsprechender Gewintheadapter verwendet werden. Zum Ansetzen von Teilmengen in kleineren Mischbehältern empfehlen wir den Mörtelrührer DLX 90 S für Bohrmaschinen.

Idealerweise wird das Material bis zu 2 Minuten intensiv vermischt. Danach werden noch anhaftende Pulverreste mit einer geeigneten Kelle von Wand und Boden des Mischbehälters entfernt. Im Anschluss wird der Frischmörtel noch einmal kurz vermischt, bis eine klumpenfreie Konsistenz erreicht ist. Nach dem Mischvorgang wird der Vergussmörtel ohne Unterbrechungen in die vorbereiteten Hohlräume bzw. Ausbrüche gegossen und gleichmäßig verteilt. Der Flanken des Frischmörtels können nach dem Ende der Verarbeitungszeit bei Bedarf mit einem feuchten Schwamm abgerieben werden, um möglichst gleichmäßige Übergänge zum umliegenden Material zu gewährleisten. Eventuell vorhandene Einschaltungen sollten dicht und nicht saugend sein.

Für größere Vertiefungen kann Maleki-VM 530 mit grobem Quarzsand abgemagert werden. Dazu werden 12,5 kg Maleki-VM 530 mit 2,5 – 2,75 l Wasser zu einer dünnen Schlämme angesetzt. Der Ansatz erfolgt nach dem beschriebenen Mischverfahren. Nach Auflösung aller Pulverbestandteile werden 12,5 kg Quarzsand der Körnung 1 – 4 mm unter Rühren eingestreut. Die gesamte Mischzeit beträgt 2 Minuten.

### Kraftschlüssige Rissinstandsetzung (Risse ab 5 mm)

Für die kraftschlüssige Verfüllung von Rissen wird Maleki-VM 530 mit 5,5 l Wasser je 25 kg Pulvermaterial angesetzt. Das Mischverfahren erfolgt wie im oberen Abschnitt beschrieben. Der frische Mörtel wird innerhalb der angegebenen Verarbeitungszeit in die vorbereiteten Schlitz gegossen. Alle Schnitte werden bis zur Oberkante des jeweiligen Bodenbelags vollständig aufgefüllt und bei Bedarf mit einer Kelle/Spachtel abgezogen. Vorhandene Überschüsse können so gleichmäßig verteilt werden.

Für beide Verarbeitungsvarianten können die erstellten Flächen nach 30 Minuten überarbeitet werden (20°C). Je nach vorherrschender Temperatur und relativer Luftfeuchtigkeit kann die angegebene Zeit variieren.

## Geräte und Reinigung

Handrührwerk, Rühraufsatz, Kelle, Spachtel, Schwamm. Bei jeder Arbeitsunterbrechung sind die Arbeitsgeräte mit Wasser zu reinigen. Die Werkzeuge sind vor der weiteren Verwendung zu trocknen.

## Lieferung und Lagerung

25 kg Papiersack  
Original verpackt kann das Produkt mindestens 6 Monate in trockener Umgebung gelagert werden (nicht unter 0 °C, empfohlen 10 – 25 °C). Angebrochene Gebinde sofort verschließen und innerhalb kürzester Zeit verbrauchen.

## Zugehörige Produkte

Maleki-TG 110 Art.-Nr. 1110

Maleki-VM 530 Art.-Nr. 1442

## Sicherheitshinweis

Maleki-VM 530 enthält Zement und reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser alkalisch. Bei der Verarbeitung sind Stäube zu vermeiden. Vor Kontakt mit Haut und Augen schützen. Weitere Informationen zur Sicherheit beim Transport, der Lagerung und Handhabung sowie bzgl. der Entsorgung und des Umweltschutzes, sind im neuesten Sicherheitsdatenblatt enthalten. Dieses kann im Internet unter [www.malekigmbh.com](http://www.malekigmbh.com) angefordert werden. Beachten Sie auch die Hinweise auf der Verpackung.

## Relevante Regelwerke und Merkblätter

Bei der Verarbeitung von Maleki-VM 530 und der anschließenden Überarbeitung mit anderen Belägen sind allgemein folgende Regelwerke und Merkblätter zu beachten, sofern nicht anders durch das vorliegende technische Merkblatt vorgegeben:

### Maleki-Merkblätter

Lithokor-Verarbeitungsanleitung Designboden

Lithokor-Verarbeitungsanleitung Terrazzo

System-Installationsanweisung Industrieboden

System-Installationsanweisung Maleki-CP OS 8

## Hinweis

Maleki-VM 530 darf nicht bei Temperaturen unter +2°C oder über +35°C verarbeitet werden, sowie auf gefrorenem Boden, bei Frost, bei sehr hohen Temperaturen oder bei Wind.

Nicht bei unterschiedlichen Oberflächentemperaturen (z.B. Warmwasser-, Heizungsrohre oder Sonneneinstrahlung) verwenden.

Die Inhalte dieses technischen Merkblattes entsprechen dem neuesten Stand der Entwicklung und der Anwendungstechnik. Alle Angaben beziehen sich dabei auf ideale Bedingungen und sind deshalb nicht auf jeden Anwendungsfall übertragbar. Aufgrund unterschiedlicher Materialien, Untergründe und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden. Eine Ausnahme besteht, falls uns Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit nachgewiesen werden kann. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung durch die Maleki GmbH erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Weitergehende Angaben bezüglich der Verarbeitung und Anwendung der Produkte bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch die Maleki GmbH. Weiterhin sind die Produkte durch den Anwender auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen im Rahmen der Weiterentwicklung bleiben vorbehalten. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mit der Veröffentlichung dieses technischen Merkblattes verlieren die Vorhergehenden ihre Gültigkeit. Das aktuelle technische Merkblatt kann unter [www.malekigmbh.com](http://www.malekigmbh.com) angefordert werden.